

Softing: Prognose in diesem Jahr gut erreichbar

Im letzten Jahr hatte Softing trotz eines schwachen dritten Quartals an der Prognose für die gesamte Finanzperiode festgehalten, obwohl diese damals sehr ambitioniert wirkte. Im Nachgang kam es bei einem Auftrag zu einer größeren Verschiebung, was dann doch noch zu einer kräftigen Absenkung der Ziele führte und dem Management einen weiteren Vertrauensverlust bescherte. Auch in diesem Jahr ist das Abschlussquartal erneut besonders wichtig zur Erreichung der anvisierten Werte für Umsatz (80 Mio. Euro) und EBIT (4 Mio. Euro). Doch die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss sind ungleich besser.

Prognose untermauert

Denn im dritten Quartal konnte das Unternehmen gemäß vorab veröffentlichter Kennzahlen einen Umsatz von 20,6 Mio. Euro und ein EBIT von 1,3 Mio. Euro erwirtschaften. Das war deutlich besser als im Vorjahr (19 Mio. Euro / -0,4 Mio. Euro). Nach neun Monaten summieren sich die Erlöse und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern bereits auf 60,5 bzw. 2,4 Mio. Euro. Damit reicht im traditionell re-

lativ starken Q4 ein Resultat auf Vorjahresniveau (Umsatz 20,3 Mio. Euro, EBIT 1,7 Mio. Euro), um die mit der Zahlenbekanntgabe bekräftigte Prognose zu erreichen. Da das Unternehmen auch über einen um 12,1 % auf 65,7 Mio. Euro gestiegenen Auftragseingang in den ersten neun Monaten berichtet hat, halten wir das für gut machbar. Das größte Risiko sehen wir in Abnahmeverzögerungen von Seiten der Kundschaft aus der Automobilindustrie, da die Branche derzeit in größeren Turbulenzen ist. Trotzdem sehen wir die Aktie als spekulativen Kauf und haben die zuvor sehr kleine Position im Musterdepot aufgestockt.

